

Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studienbegleitender Auslandsaufenthalt

Basisdaten

Fakultät/Fach:	M.Sc. Betriebswirtschaft
Fachsemester:	4
Gastland:	Sydney, Australien
Gasthochschule/-institution:	Macquarie University
Art des Aufenthalts:	Auslandssemester
Zeitpunkt des Aufenthalts:	SoSe 2019
Dauer des Aufenthalts:	5,5 Monate
Mobilitätsprogramm:	Zentralaustausch; Hamburglobal
Bewerbungsrunde:	April 2018

Vorbereitung

Für die Bewerbung beim Zentralaustausch kann ich empfehlen einen Zeitplan und eine To-do Liste für die Bewerbungszeit zu erstellen. Die Fristen und detaillierte Anforderungen z.B. für das Motivationsschreiben sowie die Dokumente die eingereicht werden müssen, findet man auf der [Website des Zentralaustauschs](#) und in den [FAQs](#). Ich habe mich zuerst mit dem Motivationsschreiben und dem Lebenslauf beschäftigt, da diese meist auch von den Professoren für ein Fachgutachten angefordert werden. Außerdem geht aus dem Motivationsschreiben hervor, welche Kurse man belegen möchte, sodass das Learning Agreement auch direkt ausgefüllt werden kann. Für die englische Version sollte man unter anderem darauf achten, das Foto aus dem Lebenslauf zu entfernen. Für die Entscheidung zwischen Töfl und IELTS rate ich, sich zuerst mit den Aufgabentypen vertraut zu machen und daraufhin zu entscheiden, welche Art von Sprachtest einem besser liegt. Für den IELTS kann man sich online bestens kostenlos vorbereiten (z.B. <https://ieltsliz.com/>). Für das Auslandssemester im SoSe 19 war die Bewerbungsfrist Ende Mai 2018. Die Zusage von der Uni Hamburg habe ich im Juli 2018 erhalten und von der Macquarie Uni im November 2018. Meinen Flug habe ich Anfang Dezember 2018 gebucht.

Ob man eine Auslandsreisekrankenversicherung zusätzlich zur OSHC abschließen möchte, muss jeder selbst entscheiden. Da es jedoch viele giftige Tiere in Australien gibt (besonders im Outback), fand ich es sinnvoll eine zusätzliche Versicherung abzuschließen, um mich auf den Reisen sicherer zu fühlen.

Kosten vor Anreise:

226 €	IELST Sprachtest
1.092 €	Hin- und Rückflug
374 €	Visum (\$580)
220 €	OSHC Versicherung (\$330)
211 €	Auslandsreisekrankenversicherung
<hr/>	
2.123 €	Gesamt

Anreise

Die Macquarie University bietet einen kostenlosen Shuttle Service vom Flughafen zur gewünschten Unterkunft, was ich nach dem langen Flug nur empfehlen kann, anzunehmen (man erhält vor Semesterstart eine E-Mail mit Anmeldeformular dazu). Noch am Flughafen habe ich bei dem Treffpunkt ein paar Mädels kennengelernt, mit denen ich die ersten Tage Sydney und die Uni erkundet habe. Am Flughafen sollte man sich eine Opal Card für den öffentlichen Verkehr (ohne die man sonst nicht von A nach B kommt in Sydney) und eine Prepaid Card fürs Handy zulegen (Vodafone hat z.B. dauerhaft Sonderangebote am Flughafen). Opal Cards erhält man ansonsten noch an ausgewählten Stationen (z. B. Central Station) oder bei 7-Eleven shops.

Finanzierung des Auslandsaufenthalts und Kosten vor Ort

Meine Lebenserhaltungskosten pro Monat:

300 €	Miete (8er WG, kein Privatzimmer für \$120*4 Wochen)
180-200 €	Lebensmittel (Paddy's Market, Supermärkte)
100-130 €	Restaurants, Bars, Coffee to go, Food Court an der Uni
150-250 €	Freizeitaktivitäten (z.B. Museum, Zoo, Party, Veranstaltungen)
40- 50 €	Opal Card (Concession Card)
20 €	Pre-paid Card (\$30 Telstra, 28 Tage, 10GB)
<hr/>	
=870 €	Durchschnittskosten pro Monat

Für meine eigene Finanzplanung benutze ich die App 1Money, die die Ausgaben in EUR unter Berücksichtigung des aktuellen Wechselkurses aufführt (Wechselkurs Februar-Juli 2019: 1,58 AUD = 1 EUR bis 1,64 AUD = 1 EUR). Die Auflistung ist nur exemplarisch und beinhaltet keine Sonderausgaben (z.B. Airbnb, Uber, Mitgliedschaft im Sportverein, Arztkosten, Kosten für Kurzausflüge, Reisen, shopping etc.).

Zusätzlich zu meinen Ersparnissen aus Werkstudententätigkeiten, habe ich mich für das Stipendium Hamburgglobal und Auslands-BAföG beworben, um das Auslandssemester finanzieren zu können. Für Hamburgglobal kann man weitestgehend die gleichen Bewerbungsunterlagen verwenden und sollte seine Chance definitiv nutzen! Über die finanzielle Unterstützung habe ich mich persönlich sehr gefreut. Die Bewerbungsfrist endete im Oktober 2018 und die Rückmeldung zur Bewilligung des Antrags habe ich im Dezember 2018 erhalten. Generell konnte ich Geld einsparen durch den vorteilhaften Wechselkurs sowie die günstige Miete (auf Kosten der Privatsphäre) und weil ich überwiegend bei Discountern eingekauft und selbst gekocht habe.

Obst und Gemüse können günstiger und in kleineren Portionen beim Paddy's Market erworben werden z.B. drei Gemüse- und Obsttüten je ca. 200g für insgesamt \$5. Die Discounter Aldi und Coles sind günstiger als Woolworths und IGA, wobei Aldi Preisführer ist, aber auch ein kleineres Sortiment anbietet. Schminke und Drogerieartikel würde ich empfehlen von zuhause aus ausreichend mitzunehmen und notfalls bei Priceline einkaufen zu gehen.

Als Exchange Student an der Macquarie University kann man online eine [Concession Card](#) anfordern und zahlt anschließend nur noch den halben Preis pro Fahrt mit dem öffentlichen Nahverkehr. Dementsprechend habe ich in den ersten 6 Wochen ca. 120 € für den öffentlichen Verkehr ausgegeben und anschließend nur noch ca. 40-50 € pro Monat. Der Preis pro Fahrt ist bspw. abhängig von der Uhrzeit (während der rush hour ist es deutlich teurer) und ob man Bus oder Bahn fährt (Bahn ist prinzipiell günstiger).

Unterkunft

Eine Woche vor der Welcome-Week bin ich in Sydney angekommen und habe die ersten 10 Tage im Airbnb in North Ryde (Uni-Nähe) gewohnt. Ich würde auf jeden Fall davon abraten von Deutschland aus direkt ein Zimmer für die gesamte Zeit zu buchen. Ansonsten landet man im schlimmsten Fall im Gartenschuppen mit Kakerlaken und zahlt \$250/Woche – kein Scherz! Über [Flatmates](#) findest man neben diesen Gruselangeboten aber auch vernünftige Zimmer, man sollte einfach nicht auf eine Besichtigung verzichten. Generell kann man die Vermieter formlos anschreiben, dass man Interesse hätte und gern zur Besichtigung kommen würde. Bei einigen WGs entscheiden Mitbewohner wer einziehen kann, bei anderen erhält derjenige das Zimmer, der am schnellsten die Kautions überweist.

Während der Wohnungssuche muss man sich entscheiden, ob man lieber an der Uni (Marsfield, North Ryde, Macquarie Park, Chatswood), dem CBD oder am Strand (Bondi oder Manly) wohnen möchte. An der Macquarie University selbst sind ein Einkaufszentrum und Sportmöglichkeiten. Mit der Bahn benötigt man von der Uni ca. 30-40 Minuten zur Bus-/Bahnhstation Wynyard (CBD) und 1,5 Stunden zum Bondi Beach bzw Manly Beach. Die Fähre z.B. zum Manly Beach gehört wie in Hamburg zum öffentlichen Nahverkehr (mit Ausnahme der Fast Ferry).

Als Stadtkind habe ich mich für eine WG an der Central Station entschieden. Dort habe ich mit 7 anderen Mädels gewohnt, wobei sich jeweils 4 Mädels ein Zimmer geteilt haben und es einen gemeinsamen Wohnraum mit Balkon gab. Wer sein eigenes Zimmer in einer WG bevorzugt, sollte mit \$250/Woche aufwärts rechnen in einem etwas entfernteren Stadtviertel vom CBD. Generell ist der Wohnstandard schlechter als bei uns in Deutschland. Häufig hat man auch Kakerlaken als Mitbewohner und die Wände und Fenster sind nicht vernünftig isoliert, sodass es ohne Heizung auch im australischen Winter in Sydney recht kalt werden kann.

Macquarie University

Die Macquarie University ist eine moderne Uni mit schönen Grünflächen und vielen kleinen Cafés. Insbesondere im Master studieren viele internationale Studenten, die meisten kommen aus asiatischen Ländern. Auf der einen Seite fand ich die interkulturellen Begegnungen an der Uni und in den Vorlesungen sehr spannend und interessant, auf der anderen Seite fand ich es

schade, dass man dadurch sehr wenig bis gar nicht mit der australischen Kultur in Berührung kam. In den Vorlesungen saßen ca. 30-50 Studierende, wovon nur 1-2 aus Australien kamen.

Dank des großen Außeruniversitären Angebots für Austauschstudenten hat sich bereits zu Beginn des Semesters eine Mädelsgruppe gefunden, mit denen man bestens Sydney und Umgebung erkunden konnte, in der Bibliothek einen Kaffee getrunken hat oder am Wochenende feiern war bzw. Ausflüge unternommen hat. Von daher kann ich nur empfehlen, auf jeden Fall zur Welcome Week und anschließend zu den (über Facebook) beworbenen Veranstaltungen zu gehen, wie z.B. zur Hafensrundfahrt, Pizza Night, Ausflug zu den Blue Mountains etc.

Das [Global Leadership Program](#) kann ich wärmstens empfehlen, da man hier nicht nur thematisch über den Tellerrand seines Studiums gucken kann, sondern auch andere Studenten aus verschiedenen Fachbereichen kennenlernt. Im Rahmen des Programms habe ich eine Podiumsdiskussion und drei Kolloquien besucht u.a. zum Thema Nachhaltigkeit, interkulturelle Kompetenz, künstliche Intelligenz in China sowie eine Debatte zur politischen Lage in Mexiko. Am Ende des Semesters erhält man ein Zertifikat für die Teilnahme.

Die Uni bietet ein breites Sportangebot, von der Mitgliedschaft im Fitnessstudio mit Schwimmbad bis hin zu diversen Sportarten. Am besten kann man sich während der Orientierungswoche an den jeweiligen Ständen informieren und Probetrainings vereinbaren.

Ablauf des Studiums (Kurse)

Aus der (begrenzten) Auswahl für Austauschstudenten habe ich die drei Kurse "Management & Leadership", "Managing Customer Relationships" und "Contemporary Business Issues" belegt. Die wöchentlichen Vorlesungen gingen 2-3 Stunden, eine zusätzliche Übung gab es nicht. Da jedoch generell eine höhere Beteiligung von den Studenten während der Vorlesung erwartet wird, waren die Vorlesungen teils mehr mit unseren Übungen von der Uni Hamburg vergleichbar als mit den Vorlesungen im Audimax. Neben der mündlichen Beteiligung standen auch viele Gruppenarbeiten und Präsentationsleistungen an. Der größte Unterschied liegt jedoch in der Zusammensetzung der Endnote, die nicht aus einer Klausur am Ende des Semesters besteht, sondern sich aus mehreren Prüfungsleistungen während des Semesters zusammensetzt. Diese sind z.B. Essays, Case Studies, Reflektionen, Präsentationen und Klausuren. So musste ich z.B. auf 20 Seiten die CRM-Strategie von einem Unternehmen analysieren, in 2.000 Wörtern zwei akademische Paper vergleichen oder eine 500 Wörter Reflektion über Teamwork schreiben. In einigen Kursen gibt es noch eine Abschlussprüfung in der Klausurenphase im Juni. In meinem Fall endeten die Kurse mit einem finalen Projekt oder einer finalen Hausarbeit.

Vom Schwierigkeitsgrad empfand ich die Kurse an der Macquarie University deutlich einfacher. Zum einen, weil selbst im Master noch viele Grundlagen behandelt werden und zum anderen, da der Anspruch an wissenschaftlichem Arbeiten deutlich niedriger ist als an der Uni Hamburg. Nichtsdestotrotz muss man sich erstmal mit dem gewünschten Schreibstil vertraut machen, da z.B. in Essays die eigene Meinung eingebracht werden sollte, was wir aus den Seminararbeiten der Uni Hamburg eher nicht gewohnt sind. Auch wenn die Inhalte einfacher sind und anschaulicher behandelt werden, resultieren aus den zahlreichen Zwischenprüfungen und der aktive Teilnahme im Kurs ein konstant hohes Arbeitsaufkommen über das Semester.

Die [Notenvergabe](#) erfolgt in Prozenten (>50% pass; >65% Credit; >75% Distinction; >85% High Distinction). Während in kleineren Tests und Reflektionen auch Noten im Bereich High Distinction vergeben wurden, lagen die besten Noten bei größeren Hausarbeiten im Bereich Distinction. Zum jetzigen Zeitpunkt kann ich noch nichts zur Anerkennung von Leistungen aus dem Ausland sagen. Ich rechne jedoch mit einer deutlichen Notenverschlechterung durch die Umrechnung, weshalb ich die Kurse nur im Freien Wahlbereich anrechnen lassen würde. Wünschenswert wären detailliertere Informationen bzw. Erfahrungsberichte zu der Umrechnung der Credits und Noten vor Beginn des Auslandssemesters zur besseren Planung.

Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Sydney ist eine wirklich tolle Stadt, sehr multikulturell und wuselig in der Innenstadt und gleichzeitig entspannt und ruhig in den Parks und am Strand. Neben den typischen Sehenswürdigkeiten wie der Opera und der Harbour Bridge gibt es ein großes kulturelles Angebot (Museen, Festivals etc.) und eine ausgeprägte Café-Szene. Ein Besuch beim Paddy's Market (für günstiges Gemüse und Souvenirs), Paddington Market, Glebe Market und The Rocks Market (eher Flohmärkte und Essen) lohnt sich auf jeden Fall. Zusätzlich zu den von der Macquarie University angebotenen Stadtführungen kann ich die „Free Walking Tour“ in Sydney empfehlen, die einen z.B. durch die Geschichte des Viertels „The Rocks“ führt.

Seit einigen Jahren gibt es in Sydney das „Lockout Law“ was besagt, dass nach 1.30 Uhr der Zutritt in Bars und Clubs verwehrt wird und um 3.00 Uhr das letzte Getränk verkauft wird. Aufgrund des Gesetzes und dem sehr strengen Umgang mit Alkohol kann man das Feiern nicht mit dem in Hamburg gleichsetzen.

Grundsätzlich war ich während des Semesters mindestens einmal die Woche am Bondi oder Manly Beach. Nach der Vorlesungszeit und meinen Reisen habe ich die letzten zwei Wochen am Bondi Beach gewohnt, da dieser zu einem meiner Lieblingsplätze in Sydney geworden ist. Der Bondi to Coogee Walk ist eine sehr schöne Strecke zum Spaziergehen und Joggen. In den Wintermonaten Juni/Juli kann man hier Wale vorbeiziehen sehen und es ist die perfekte Zeit zum Surfen, da der Strand und das Meer nicht so menschenüberfüllt sind wie in den Sommermonaten und die Surfschulen Rabatte anbieten.

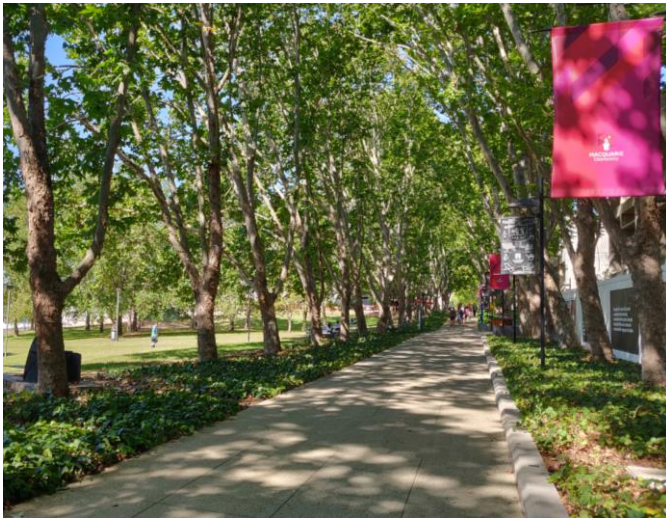
Während sich Palm Beach als Tagesausflug gut mit dem Bus erreichen lässt, sollte man sich für einen Trip in die Blue Mountains oder dem Royal National Park ein Auto mieten. Als weitere Stadt sollte man sich auf jeden Fall ein paar Tage Melbourne angucken, die sich durch eine ausgeprägte Café- und Bar-Szene sowie berühmte Street Art Viertel auszeichnet. Von hier aus kann man bestens seinen Trip entlang der Great Ocean Road starten. Für größere Reisen z.B. an die Ost- oder Westküste eignen sich die zweiwöchigen Semesterferien im April und die vorlesungsfreie Zeit am Ende des Semesters. Einige meiner Reisen z.B. zum Uluru habe ich mit dem Reisebüro [Peterpans](#) gebucht, da diese Studentenrabatte vergeben und einen gewissen Verhandlungsspielraum haben.

Zusammenfassung

Das Auslandssemester in Australien war für meine persönliche Entwicklung und akademische Laufbahn eine große Bereicherung aus der ich viele positive Erlebnisse mitnehme und gern zurückschaue. Da ich meinen Bachelor und Master an der Universität Hamburg absolviere, fand ich es sehr spannend mit der Macquarie University andere Vorgehensweisen und Stile in der Forschung und Lehre kennenzulernen. Durch die vielen Hausarbeiten konnte ich mein

Englisch in Wort und Schrift verbessern und die Präsentationen halfen mir selbstsicherer auf Englisch zu präsentieren. Aufgrund der hohen Internationalität in Sydney und an der Universität selbst habe ich viele interessante Menschen kennengelernt und konnte meine interkulturelle Kompetenz ausbauen. Als Naturfreund war ich sehr begeistert, wie vielseitig und beeindruckend Australiens Flora und Fauna ist. Mit ein wenig Zeitmanagement und rechtzeitigem Anfangen der Hausarbeiten lassen sich Reisen und gute Noten in Sydney gut verbinden. Alles in allem würde ich jedem empfehlen, sich für ein Auslandssemester an der Macquarie University in Sydney zu bewerben. Die Bewerbung über den Zentralaustausch bietet einige Vorteile wie z.B. dass man keine Studiengebühren in Sydney bezahlen muss, ein strukturiertes Bewerbungsverfahren hat und bei Fragen schnell eine Antwort erhält.

Fotos



Macquarie University



Welcome Week



Hafenrundfahrt



Opera House



Wöchentliches Feuerwerk in Darling Harbour



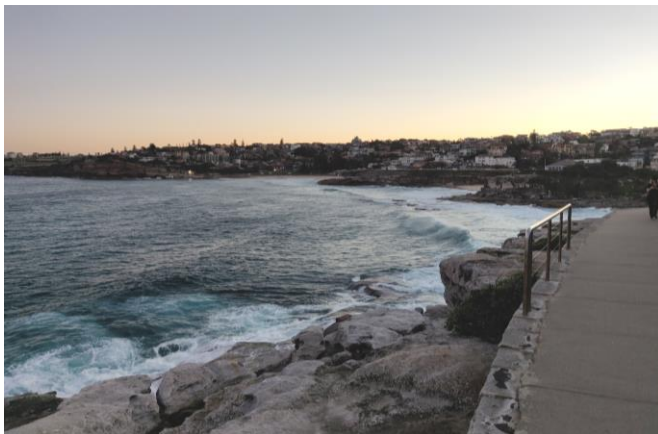
Vivid Festival 2019



Bondi Beach (Sommer 2019)



Manly Beach (Sommer 2019)



Bondi to Coogee Walk



Sydney CBD – Blick vom Taronga Zoo



Palm Beach



8 Figure Pool, Royal National Park